Rupelrather Abendgebet am Ostersonntag, 12. April 2020

12.04.2020

Impuls für die Stille

Kreuz gegenüberstand und mit angesehen hatte, wie Jesus gestorben war, rief aus: »Ja, dieser Mann war wirklich Gottes Sohn!«
40Es waren auch einige Frauen da, die aus einiger Entfernung zusahen, unter ihnen waren Maria von Magdala, Maria (die Mutter von Jakobus dem Jüngeren und von Josef*) und Salome. 41Sie waren schon in Galiläa bei Jesus gewesen und hatten für ihn gesorgt. Danach waren sie und viele andere Frauen zusammen mit ihm nach Jerusalem gegangen.

Jesus wird begraben

42Dies ereignete sich alles an einem Freitag, dem Rüsttag*, das ist der Tag vor dem Sabbat. Als es Abend wurde, 43fasste Josef von Arimathäa, ein angesehenes Mitglied des Hohen Rates, Mut und ging zu Pilatus, um ihn um den Leichnam von Jesus zu bitten. Josef war einer von denen, die auf das Kommen des Reiches Gottes warteten. 44Pilatus konnte nicht glauben, dass Jesus schon tot war, deshalb ließ er den verantwortlichen römischen Hauptmann rufen und fragte ihn. 45Der Hauptmann bestätigte den Tod, und Pilatus überließ Josef den Leichnam. 46Josef kaufte ein langes Leinentuch, nahm den Leichnam vom Kreuz, wickelte ihn in das Tuch und legte ihn in ein Grab, das aus dem Felsen gehauen war. Dann wälzte er einen Stein vor den Eingang. 47Maria von Magdala und Maria, die Mutter von Josef, beobachteten, wohin der Leichnam von Jesus gelegt wurde.

Die Auferstehung

16 Am nächsten Abend, als der Sabbat vorüber war, kauften Maria von Magdala, Salome und Maria, die Mutter von Jakobus, wohlriechende Öle, um den Leichnam einzubalsamieren. 2Früh am Sonntagmorgen, gerade als die Sonne aufging, machten sie sich auf den Weg zum Grab. Unterwegs überlegten sie, wer ihnen den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen könnte. 4Als sie jedoch hinkamen, sahen sie, dass der Stein – ein massiver Felsblock – bereits zur Seite gewälzt war. 5Sie betraten die Grabhöhle und bemerkten dort auf der rechten Seite einen jungen Mann in einem strahlend weißen Gewand. Die Frauen erschraken sehr, 6aber der Engel sagte: »Habt keine Angst. Ihr sucht Jesus von Nazareth, der gekreuzigt wurde. Er ist nicht hier! Er ist von den Toten auferstanden! Seht, das ist die Stelle, an der sie ihn hingelegt haben. 7Geht jetzt zu seinen Jüngern und sagt ihnen, auch Petrus: Jesus geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat, bevor er starb!« 8Zitternd vor Angst und Bestürzung flohen die Frauen aus dem Grab. Sie redeten mit niemandem darüber, so sehr fürchteten sie sich.

9Jesus war am frühen Sonntagmorgen von den Toten auferstanden und erschien zuerst Maria von Magdala, die er von sieben Dämonen befreit hatte. 10Sie ging zu den Jüngern, die um ihn trauerten und weinten, 11und berichtete ihnen, dass Jesus lebe und dass sie ihn gesehen habe. Doch sie glaubten ihr nicht.

15,40 Griech. *Joses*; ebenso in 15,47; s. Matthäus 27,56. 15,42 Griech. *am Tag der Vorbereitung*.
16,2 Griech. *am ersten Tag der Woche*; so auch in 16,9.

15,40-41: Lk 8,2-3 **15,43**: Lk 2,25.38 **15,46**: Apg 13,29 **16,1**: Lk 23,55-56; Joh 19,39-40 **16,3**: Mk 15,46 **16,5**: Joh 20,12; Apg 1,10; 10,30 **16,6**: Apg 2,23-32; Röm 1,3-4; 1Kor 15,4-12.20; Offb 1,18 **16,7**: Mt 26,32; Mk 14,28; Joh 21,1 **16,9-14**: Mt 28,1-10; Joh 20,11-18

Ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten

Er ist nicht hier. Er ist von den Toten AUFERSTANDEN

Mk 16,6

© Daniela Clever

Der Engel sprach:

**„Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier!“**

Markus 16, 6

Das Gefängnis des Todes – es ist leer, die kalte Tür aus Stein – Gott hat sie geöffnet!

Jesus lebt und schenkt uns eine Hoffnung, die uns durch unser alle Ausweglosigkeiten trägt.

Weil er sich seit diesem Morgen aufmacht, um in unserem Leben Wohnung zu nehmen.

Egal, wo du bist – seit diesem Morgen bist du mindestens zu zweit!

Wir danken:

- dass Jesus den Tod überwunden hat und lebt – in unserem Leben;
- dass Gott auch in unserem Leben Neues schaffen kann – über unser Verstehen hinaus.

Wir bitten:

- für Menschen, die sich persönlich in auswegloser Situation befinden – dass Gott ihnen eine Tür auftut;
- für eine weitere Verlangsamung der Ansteckungszahlen im Verlauf der Pandemie;
- für die Situation in den afrikanischen Ländern, deren Gesundheitssysteme weniger gut aufgestellt sind;
- für unser Partnerprojekt Upendo in Tansania und deren Mitarbeitende, dass sie inmitten dieser Krise auch weiterhin Wege der Hilfe zu den Menschen finden.

***

Wir beten:

Himmlischer Vater,

der Tag geht zu Ende, und ich kann zur Ruhe kommen.
Vieles, was war, geht mir nach,
manches verfolgt mich bis in die Nacht.
Dir, mein Gott, vertraue ich alles an:
die unerledigten Dinge,
die Menschen, die mir heute begegnet sind,

auch die, die ich in meinen Gedanken begleite,
die Sorgen, die nicht verschwinden wollen.
Bei dir ist alles gut aufgehoben.
Bei dir bin ich geborgen.
Dir befehle ich mich an mit allem, was ich bin.
Geleite mich in deinem Schutz durch die Nacht.

Amen.

***

Und hier ein Lied zum heutigen Ausklang.

Einen schönen Abend und herzliche Grüße aus Deiner Christuskirche!

PS: Tausche Dich mit uns und anderen zum Abendgebet auch gerne auf twitter aus:
https://twitter.com/rupelrath